

Rabbiner Meir Ydit

Kurze Judentum- kunde

*für Schule und
Selbststudium*

*Herausgegeben von
Jessica Schmidt-Weil und Jonah Sievers*

Unter redaktioneller Mitarbeit vom



HENTRICH
& HENTRICH

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	9
Vorwort von Meir Ydit	11
EINLEITUNG	12
DAS HEBRÄISCHE ALPHABETH – ALEF-BEJT • DIE PUNKTIERUNG (Nikud נִקּוּד) • HINWEISE ZUR PUNKTIERUNG • AUSSPRACHE UND BETONUNG	
DAS VOLK ISRAEL עַם יִשְׂרָאֵל	18
DER BEGRIFF JUDE – JE’HUDI (m) – JE’HUDIAH – JE’HUDIT (f) יְהוּדִי – יְהוּדִיָּה – יְהוּדִית • DIE ENTWICKLUNG DES JUDENTUMS VOM ALTERTUM BIS HEUTE	
DER JÜDISCHE GLAUBE	26
DER BEGRIFF DES „BUNDES“ MIT GOTT • BERUFUNG UND MISSION DES JUDENTUMS • DIE DREI MÄRTYRERPFLICHTEN • DIE 13 GLAUBENSGRUNDSÄTZE DES JUDENTUMS –SCHLOSCHARASSAR IKARIM שְׁלֹשָׁה עֶשְׂרֵי עִקְרִים • DAS GLAUBENSBEKENNTNIS ISRAELS – „SCHMA JISSRA’EL“ שְׁמַע יִשְׂרָאֵל	
SITTLICH-MORALISCHE PFLICHTEN IM JUDENTUM	30
DAS SCHRIFTTUM DES TENACH תַּנְ"ךְ	34
GRUNDBEGRIFFE DES JUDENTUMS • DIE HEBRÄISCHE BIBEL – Der TeNaCh תַּנְ"ךְ • DAS NACHBIBLISCHE bzw. AUSSERBIBLISCHANTIKE SCHRIFTTUM – DIE APOKRYPHEN • DAS NACHBIBLISCHE RABBINISCHE SCHRIFTTUM – TORAH SCHE’BE’AL PEH תּוֹרָה שְׁבַעַל פֶּה – DIE MÜNDLICH ÜBERLIEFERTE LEHRE • KODIFIZIERUNG DER RELIGIÖSEN VORSCHRIFTEN (der HALACHA)	
DER HEILIGE TEMPEL UND DIE SYNAGOGE	42
GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG • DIE SYNAGOGE IN DER DIASPORA • DIE ARCHITEKTUR DES HEILIGEN TEMPELS UND DER SYNAGOGE	
DAS GEBET תְּפִלָּה	46
GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG • CHARAKTERISTIK DES JÜDISCHEN GEBETS • VERSCHIEDENE GEBETSFORMEN • DIE GEBETSORDNUNG • ZEREMONIALGEGENSTÄNDE BEIM GEBET • DER GOTTESDIENST IN DER SYNAGOGE – T’FILLA תְּפִלָּה • DIE TORAHLESUNGEN – KRIJAT HA’TORAH קְרִיאַת הַתּוֹרָה	

DER SCHABBAT שַׁבָּת	60
ENTSTEHUNG UND BEDEUTUNG • DIE SCHABBATPFLICHTEN • VERBOTENE UND ERLAUBTE TÄTIGKEITEN • WIE DER SCHABBAT GEFEIERT WIRD • WENN SCHABBAT UND EIN FEIERTAG ZUSAMMENFALLEN • SCHLUSSBEMERKUNG	
DER JÜDISCHE KALENDER הַלוח העברי	68
DIE JÜDISCHE ZEITRECHNUNG • DER MONDKALENDER • ENTWICKLUNG • ROSCH CHODESCH ראש חודש – DER MONATSANFANG • DIE ZWÖLF MONATE	
DER FEIERTAG יום טוב	76
MERKMALE • BESONDERHEITEN	
ROSCH HA'SCHANA ראש השנה	78
DER MONAT DER BUßE UND UMKEHR – CHODESCH HA'TSCHUWA חודש התשובה • ENTWICKLUNG UND BEDEUTUNG VON ROSCH HA'SCHANA • BRAUCHTUM BEIM GOTTESDIENST • VERSCHIEDENE GRUSSFORMELN ZU NEUJAHR • DAS NEUJAHRSFEST BEGINNT AM VORABEND DES 1. TISCHRI (BIS 2. TISCHRI) • DER ERSTE TAG ROSCH HA'SCHANA • DER ZWEITE TAG ROSCH HA'SCHANA • ROSCH HA'SCHANA UND SCHABBAT	
JOM KIPPUR יום כיפור	82
ENTSTEHUNG UND BEDEUTUNG • BESONDERE GEBOTE UND VERBOTE AN JOM KIPPUR • DER KOL-NIDREJ-ABEND כל נדרי • DER JOM-KIPPUR-TAG	
SUKKOT סוכות UND SIMCHAT TORAH שמחת תורה	85
ENTSTEHUNG UND BEDEUTUNG • DIE KONSTRUKTION DER SUKKA • DER FEST-STRAUSS MIT DEN „VIER ARTEN“ – „ARBA'A MINIM מניין מין“ • SUKKOT BEGINNT AM VORABEND DES 15. TISCHRI (BIS 21. TISCHRI) • DER ERSTE TAG SUKKOT • DIE HALBFEIERTAGE – CHOL HA'MO'ED חול המועד • DAS ABSCHLUSSFEST – SCHMINI AZERET שמיני עצרת UND DAS TORAH- FREUDENFEST SIMCHAT TORAH שמחת תורה • SUKKOT UND SCHABBAT • SCHLUSSBEMERKUNG	
CHANUKKA חנוכה	89
ENTSTEHUNG UND BEDEUTUNG • CHANUKKA BEGINNT AM VOR- ABEND DES 25. KISLEV (BIS 2. TEWET) • BESONDERE MIZWOT UND MINHAGIM ZU CHANUKKA • DIE CHANUKKA-LITURGIE	
ROSCH HA'SCHANA LE'ILANOT ראש השנה לאילנות	92
ENTSTEHUNG UND BEDEUTUNG • RELIGIÖSES BRAUCHTUM	
PURIM פורים	93
ENTSTEHUNG UND BEDEUTUNG • PURIM BEGINNT AM VORABEND DES 14. ADAR • DAS FREUDENFEST UND DIE PURIM-PFLICHTEN	

PESSACH פסח	95
ENTSTEHUNG UND BEDEUTUNG • DAS PESSACHFEST ZUR ZEIT DES HEILIGEN TEMPELS IN JERUSALEM • DAS PESSACHFEST NACH DER ZERSTÖRUNG DES TEMPEL • VORBEREITUNGEN ZU PESSACH • DIE SEDERTAFEL • PESSACH BEGINNT AM VORABEND DES 15. NISSAN (SEDERABEND) • DER ERSTE TAG PESSACH (15. NISSAN) • CHOL HA'MO'ED חול המועד – DIE HALBFEIERTAGE • SCHWI' I SCHEL PESSACH שביעי של פסח – DER 7. TAG PESSACH • ACHERON SCHEL PESSACH אחרון של פסח – LETZTER TAG PESSACH	
NEUZEITLICHE FEIERTAGE	103
JOM HA'SCHOA WE'HA'G'WURA יום השואה והגבורה • JOM HA'AZMA'UT יום העצמאות • JOM JERUSCHALAJIM יום ירושלים	
DIE OMER-ZEIT ממי העומר	105
ENTSTEHUNG UND BEDEUTUNG • SFIRAT HA'OMER ספירת העומר – DAS OMERZÄHLEN	
SCHAWU'OT שבועות	107
ENTSTEHUNG UND BEDEUTUNG • SCHAWU'OT BEGINNT AM VORABEND DES 6. SIWAN	
TISCHA BE'AW תשעה באב	109
ALLGEMEINES • VORSCHRIFTEN UND ABLAUF DES TRAUERTAGES	
DIE SPEISEGESETZE בשרות	112
URSPRUNG UND BEDEUTUNG • DAS SCHÄCHTEN UND „KOSCHERN“ • DAS VERBOT DES BLUTGENUSSES – DAM דם – BLUT • „MILCHIGES UND FLEISCHIGES“ GEMISCHT – BASSAR BE'CHALAV בשר בהלב • DIE WICHTIGSTEN ERLAUBTEN UND VERBOTENEN SPEISEN • NEUTRALE SPEISEN (jidd. „parwe“) • GETRÄNKE • GESÄUERTES – CHAMEZ חמץ	
JÜDISCHES EHE- UND FAMILIENRECHT	118
SEXUALITÄT – EMPFÄNGNISVERHÜTUNG – ABTREIBUNG • DAS EHERECHT • DAS ERBRECHT • DIE STELLUNG DER FRAU IM JUDENTUM • JÜDISCHER FEMINISMUS • DIE STELLUNG DES KINDES	
DIE EHESCHLIEßUNG קידושין	128
DIE VERLOBUNG – ERUSSIN ארוסין • DIE HOCHZEIT – KIDDUSCHIN קידושין „ANHEILIGUNG“	
DAS RITUELLE TAUCHBAD מקוה	132
BEDEUTUNG IM ALTERTUM • VORSCHRIFTEN BEZÜGLICH DES EHELICHEN VERKEHRS • DIE MIKWA UND DAS TAUCHBAD – TWILA טבילה	

DAS JÜDISCHE KIND	134
DER BUND DER BESCHNEIDUNG – BRIT MILA בְּרִית מִילָה • DER HEBRÄISCHE VORNAME • JÜDISCH-RELIGIÖSE ERZIEHUNGSPFLICHT – CHINUCH LA'TORAH U'LE'MIZWOT בְּר מִצְוָה – בֵּת מִצְוָה • דִּינֵךְ לַתּוֹרָה וְלַמִּצְוֹת • DIE BAR MIZWA – BAT MIZWA „SOHN DER GEBOTE“ – „TOCHTER DER GEBOTE“	
TODESFALL UND TRAUERZEIT אֲבֵלוּת	142
GLAUBENSGRUNDSÄTZE • BIBLISCHE VORSCHRIFTEN BEZÜGLICH DER TOTEN • ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN HEUTE • DIE BEERDIGUNG • DIE TRAUERZEIT • JISKOR יָזְכֵר oder MASKIR מַזְכִּיר – DIE SEELENGEDENKFEIER • FRIEDHOF UND GRÄBERBESUCH	
DER ÜBERTRITT ZUM JUDENTUM גִּיּוּר	152
BEDEUTUNG • GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG • BESTIMMUNGEN ZUM ÜBERTRITT • ÜBERTRITTSZEREMONIEN	
DAS JUDENTUM UND DIE ANDEREN RELIGIONEN	156
DER STAAT ISRAEL AUS RELIGIÖSER SICHT	160
DER STAAT ISRAEL – MEDINAT JISSRA'EL מְדִינַת יִשְׂרָאֵל AUS RELIGIÖSER SICHT • GEBOTE – GEBUNDEN AN DAS LAND ISRAEL – EREZ JISSRA'EL אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל • DER MESSIANISMUS • DER ZIONISMUS – ZIONUT צִיּוֹנוּת • JÜDISCH-NATIONALE PFLICHTEN	
ANHANG 1a	166
DIE JÜDISCHE NATIONALHYMNE	
ANHANG 1b	167
DIE WICHTIGSTEN DATEN DER JÜDISCHEN GESCHICHTE	
ANHANG 1c	
DIE HÄUFIGSTEN BRACHOT בְּרָכוֹת	177
AM FREITAGABEND – EREV SCHABBAT • AM SCHABBATAUSGANG – MOZA'EJ SCHABBAT • ZUM EMPFANG DES FEIERTAGES – KABBALAT JOM TOV • AM ROSCH HA'SCHANA-ABEND • AN SUKKOT • AN CHANUKKA • ZU PESSACH • SONSTIGE BRACHOT	
ANHANG 2	
Zum Autoren Meir Ydit	182
Über die Herausgeber	183
ANHANG 3	
Quellenhinweise	184